



Ansprache an die Konzertchor-Mädchen in der Probe am 20. September 2018

„Ist es ein Wunder, dass es mir überhaupt nicht leicht fällt, nicht mehr mit euch Musik zu machen?

Schließlich ist es beglückend, mit euch zu arbeiten und zu erleben, wie engagiert, wie absolut professionell ihr euch in die differenzierte Gestaltungsarbeit einbringt und wie ihr euch in den Konzerten zu Höchstleistungen motivieren lasst. Als ich in 2013 – da probten wir noch im KWR – Herrn Felber gefragt habe, ob er sich vorstellen könne, eines Tages den Mädchenchor Hannover zu leiten, hat er sofort zugestimmt. Er begründete es vor allem mit dem „brillanten flexiblen Chorklang“, der den Mädchenchor vor allen anderen Mädchenchören auszeichnet.. Für mich ist es auch faszinierend, zu erleben, wie respektvoll und freundschaftlich ihr miteinander umgeht. Dafür und für vieles mehr danke ich euch von Herzen.

Aber es würde ja nicht zu mir passen, wenn ich keine Wünsche an euch hätte: Ich wünsche mir, dass der Leistungswille weiterhin bestehen bleibt. Ich wünsche mir, dass die stimmlich-musikalische Qualität, die unter allen Mädchenchören ein Alleinstellungsmerkmal des **Mädchenchor Hannover** ist, erhalten bleibt, so, wie wir sie seit vielen Jahren „gepflegt“haben.

Ich wünsche mir, dass ich, wenn ich auf der anderen Seite der Bühne im Zuschauerraum sitze, immer noch Glücksgefühle beim Zuhören habe und große Freude an der Gestaltung hochwertiger Kompositionen durch so hervorragend musizierende junge Leute wie ihr es seid.

Wir haben ja noch einige gemeinsame Konzerte, auf die ich mich sehr freue: Berlin, Weihnachten in der Marktkirche und im Kleinen Sendesaal des NDR und als letztes am 5. Januar in der Elbphilharmonie in Hamburg.

Dann sage ich endgültig „Auf Wiedersehen“.

(Probe am 20. September 2018 – Gudrun Schröfel)